

Clubtreffen 1. Mai 2009 - Am 1. Mai beim Schinderhannes



Eindrücke von einer wunderschönen, von Tobi ausgerichteten, 1. Mai Ausfahrt 2009 nach dem Motto "Auf den Spuren von Schinderhannes" durch den Naturpark Soonwald-Nahe. Lange drauf gefreut und am Freitag den ersten Mai war es nun endlich so weit, unser BMW E23 745i Turbo scharfte schon mit den Reifen, in der Garage, um Richtung Bad Kreuznach fahren zu dürfen. Also ging es gegen 7 Uhr los, super freie Autobahn, bis auf die Nebelwolken, die uns ganz wenig Sicht gaben, dabei die Radio Meldungen das es am Nachmittag in Eifel und Hunsrück mit Regen und Gewitter zu rechnen ist, na ja was soll es, wir machen das Beste

draus. Kurz vor der AB Abfahrt Bad Kreuznach, was ist nun los ?

Nebel weg, Sonne da, was ist jetzt ?

Aha, Petrus ist Neugierig und hat die Sonne raus gehangen und möchte die schönen BMWs sehen, er konnte wohl nicht genug sehen, darum hat er uns den ganzen Tag über das schönste Wetter geschickt, Danke Petrus.

So nun noch den Parkplatz der Firma Würth finden, was kein Problem war, weil die Wegbeschreibung bestens und die Würth Fahnen gut zu sehen waren. Och so wenige Fahrzeuge erst da, na ja es war auch erst kurz nach 8 Uhr und unser Turbo auf der Bahn gut marschiert und so genügend Zeit die Würth Filiale zu erstürmen, damit Teamchef Norbert sein Sonntagsgeld dort ausgeben konnte, in dem gut sortierten Laden und dem hilfsbereiten, freundlichen, fachkundigen Verkäufer. Auf dem Parkplatz standen Biertisch Garnituren, worauf sich viele kleine Köstlichkeiten und Getränke befanden (kleiner Frühstück Snack) na das fängt ja gut an.

Nach und nach trudelten die 73 Teilnehmer von Nah und Fern mit verschiedenen E Typen E21, E23, E24, E28, E30, 2 x 3,0CS, ein, sogar aus der Schweiz und den Niederlande waren Teilnehmer dabei. Gegen 9.30 Uhr als alle 73 Teilnehmer pünktlich versammelt waren, gingen 40 BMWs planmäßig und gut ausgerüstet mit Roadbook in dem die Fahrtbeschreibung für die bevorstehenden 130 Km, das Tagesprogramm und die zu lösenden Fragen standen, auf die Spur von Schinderhannes. Über malerische Landstrassen und durch idyllische Orte ging es zum ersten Halt nach Simmern, hier versammelten wir uns auf dem großen Parkplatz am Schlossplatz um dort von zwei Fremdenverkehrsführern in Empfang genommen zu werden, das Ziel der Besichtigungstour, welche aus 10 Minuten Fußmarsch zum Schinderhannes-Turm, ein ehemaliger Gefangenenturm führte, dort wurde uns von den Taten des Schinderhannes berichtet. Wieder etwas schlauer ging es gegen 12.15 Uhr weiter, , über die Landsträsschen des Soonwaldes Richtung Kirn hoch zur Kyrburg Richtung Kirn, hier war Halbzeit und Mittagessen angesagt.





















~~Geht es um die Frage, ob die Schinderhannes-Tradition in der Region noch lebendig ist, so ist die Antwort eindeutig: Ja. Die Tradition ist nicht nur in der Region, sondern auch in der ganzen Welt lebendig. Die Schinderhannes-Tradition ist eine wichtige Teil der deutschen Kultur und Geschichte. Sie ist ein Symbol für die Freiheit und die Unabhängigkeit. Die Schinderhannes-Tradition ist eine wichtige Teil der deutschen Kultur und Geschichte. Sie ist ein Symbol für die Freiheit und die Unabhängigkeit.~~











Einmal, wenn ich in die Stadt gehe, dann gehe ich zum Schinderhannes, um zu sehen, wie er die Leute, die er gefangen hat, behandelt. Er hat eine große Sammlung von Gefangenen, die er in einem Keller unter seinem Haus aufbewahrt. Er hat sie alle in Ketten und hat sie alle in einem Keller unter seinem Haus aufbewahrt. Er hat sie alle in Ketten und hat sie alle in einem Keller unter seinem Haus aufbewahrt.



